

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Bierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Inserionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnbaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 145.

Halle, Dienstag den 26. Juni

1866.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Juli bis September 1866) mit 1 Thlr. 6 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 12½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Die Begehren auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen erwirken wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. Juni 1866.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Nachrichten vom Kriegshauptplatze.

Halle, den 25. Juni.

Der Flügeladjutant des Königs, Generalmajor v. Alvensleben, gab sich gestern, von Berlin kommend, mittelst Extrazuges nach Thüringen, wie man vermuthet wegen der bevorstehenden Capitulation der dort befindlichen hannoverschen Truppen. Von letzteren sollen bei der Eisenbahnstation Fröttstädt gegen 3000 Mann liegen. — Die von den Preußen weggeführten Wagen und Maschinen der sächsisch-westlichen Staatsbahn ließen auf unfern Bahnen bereits treffliche Dienste. Gestern führte ein außerordentlich langer Zug derselben Munition von Erfurt den preussischen Truppen zu. — Das Altenburger Contingent ist in vorwiderer Nacht von Zeitz aus nach Gotha befördert worden; starke Extrazüge preussischer Truppen von Magdeburg nach Thüringen sind für heute angelegt. Auch das Anhaltische Contingent wird erwartet.

Magdeburg, d. 24. Juni. Heute Mittag 12 Uhr traf der Kurfürst von Hessen, dessen Gefangenahme auf Wilhelmshöhe preussischerseits erfolgt ist, in Beisehung eines preussischen Stabsofficiers und einer preuss. Bedeckungsmannschaft per Extrazug von Minden hier ein und setzte nach einem auf dem Leipziger Bahnhofe eingenommenen Dejeuner seine Reise nach der Festung Sietzin fort. In Berlin wird, wie wir hören, dem Kurfürsten kein Aufenthalt gestattet werden. Im Königl. Residenzschloß in Sietzin ist das Nöthige zur Aufnahme des Kurfürsten vorbereitet.

Die „Magdeb. Ztg.“ berichtet: Heute Mittag 12 Uhr 45 Minuten kam der Kurfürst von Hessen, escortirt von einem preussischen Obersten und einem Lieutenant, hier an, diniterte im Königszimmer der Magdeburg-Leipziger Eisenbahnrestauration und reiste um 2 Uhr 20 Minuten in Begleitung eines Obersten und eines Lieutenants hiesiger Garnison nach Berlin weiter. Das auf dem Bahnhofe zahlreich versammelte Publikum enthielt sich auf Ersuchen des Gouverneurs aller Demonstrationen.

Ämtliche Nachrichten des literarischen Büreaus.

(Zum Theil in unserm gestrigen Extrablatt schon enthalten.)

Berlin, d. 23. Juni. In die hiesige Presse hat ein aus Frankfurt a. M. verbreitetes Gerücht Eingang gefunden, welchem zufolge die Oesterreicher bei Görlitz einen Sieg erfochten haben sollten. Dieses Gerücht entbehrt jeder thatsächlichen Begründung und ist wohl in Frankfurt einfach aus der Absicht entstanden, durch falsche Nachrichten über angebliche Erfolge der österreichischen Waffen den süddeutschen Contingenten Muth zu machen. Auch das wiederholt auftauchende Gerücht von einem Gefecht bei Pirna beruht lediglich auf Erfindung. — Die in schließlichen Blättern aus Neisse vom 22. d. M., Abends 9 Uhr, gebrachte Mittheilung, daß die 11. Division bei Weidenau ernstlich mit dem Feinde engagirt sei, muß gleichfalls als unwahr bezeichnet werden. Ein Zusammenstoß der preussischen mit den

österreichischen Truppen hat außer den bereits amtlich gemeldeten Vorfällen bei Suhray, Klingebenthal etc. bis jetzt nicht stattgefunden.

Berlin, d. 23. Die Armee des Prinzen Friedrich Karl ist heute über Zittau in Böhmen eingerückt.

Von der böhmischen Grenze. Der von der 1. Armee abgesandte Offizier, welcher dem österreichischen Ober-General die Notification überbringen sollte, daß Preußen den auf Veranlassung Oesterreichs am 16. d. M. in Frankfurt gefaßten Beschluß als Kriegserklärung betrachte, ist von österreichischen Posten mit Gewehrschüssen empfangen worden. — Die Befehle der Armee trafen beim weiteren Vormarsch nur auf Detachements von Radeki-Husaren, welche sich zurückzogen. Einige österreichische Posten wurden von Patrouillen des 10. Husaren-Regiments als Gefangene eingebracht. — Der von General v. Herwarth abgesandte Offizier brachte dagegen die Nachricht, die österreichischen Abtheilungen hätten nach Uebergabe der oben erwähnten Notification wegen Beginn der Feindseligkeiten erst nach rückwärts durch den Telegraphen angefragt.

Dresden, d. 23. Juni. Die sächsische Armee stand am 22. d. M. bei Theresienstadt in Böhmen. Der Königstein ist schwach besetzt.

Gotha, d. 23. Juni. Die hannoverschen Truppen, welche in vergangener Nacht bei Mühlhausen gelegen haben, befinden sich auf dem Marsche nach Gotha, welches diesseits stark besetzt ist. — Der König von Hannover soll mit schwacher Bedeckung über Döllschütz in der Richtung auf Erfurt zu entkommen suchen.

Erfurt, d. 23. Juni. Die hannoversche Armee ist anscheinend sächerartig von Göttingen aus aufgelöst, um zwischen Weimar und Eisenach nach dem Süden zu entkommen. Ob und welche Abtheilungen durch preussische Truppen abgeschnitten werden, hängt von der Schnelligkeit und der Richtigkeit der Erkundigungen ab. Die hannoversche Armee ist gefechtsunfähig, weil ohne Kriegsmunition abmarschirt. — Die Truppen von Schwarzburg-Sondershausen sind ausgerückt, um den Durchmarsch der hannoverschen Truppen zu verhindern.

Eisenach, d. 23. Juni, Abends. Der hannoversche Major Jacobi ist zur Einleitung von Verhandlungen, betreffend die Capitulation der hannoverschen Armee, in Gotha angelangt.

Hannover, d. 22. Juni. Die Aufregung gegen die österreichische Partei am Hofe ist im Wachsen, weil sie die Truppen in eine so unglückliche Situation versetzt hat. Die Kavallerie ist gut und trefflich beritten, der Infanterie und Artillerie fehlen alle Proviant-, Wagon-, Munitionskolonnen, selbst die Regimentswägen. Man bezeichnet es als einen Verrath gegen das Land, daß die Truppen unter solchen Umständen fast hilflos hinausgeschleudert sind. Die preussischen Truppen stehen bereits im Göttingischen. Es ist das Gerücht verbreitet, der König Georg habe mit dem Kronprinzen die Armee verlassen und befinde sich zu Neuhäus bei Hörter.

Leipzig, d. 23. Juni. Hier sind für mehrere Tage starke Truppen-transporte in der Richtung auf Hof angelegt. Die er-

sten Züge trafen bereits gestern Abend ein. In der Nacht ist Artillerie durchpassirt. Heute soll Infanterie und Kavallerie ankommen. Ueber die Bestimmung der Truppen verläutet nichts. Man vermutet, daß es sich um ein Unternehmen gegen Hof handelt.

Leipzig, d. 24. Juni. Der bairische General Fürst Thurn und Taxis war am 23. Abends in Hof angekommen. Baiserische Truppen befanden sich noch nicht daselbst.

Frankfurt a. M., d. 23. Juni. Alle Mittel werden hier versucht, den gesunkenen Muth der süddeutschen Kontingente zu heben. Wie der fliegende Holländer, sollen phantastische österreichische Truppen-Corps bald 20,000 Mann stark durch Augsburg ziehen, bald zu 8000 Mann bei Frankfurt lagern. — Oesterreich hat seine Gesamtmacht in Böhmen konzentriert und kann dort keinen Mann entbehren, da die daselbst operirende preussische Armee 50,000 Mann stärker ist. — Badische Truppen haben bisher das Großherzogthum noch nicht verlassen; von den württembergischen sind 6000 Mann außer Landes gerückt; außer der Artillerie nur zusammengerastete Miltz.

Frankfurt a. M., d. 22. Juni. 17,000 Mann Württemberger, Baiern und Hessen sind bis jetzt hier versammelt. Oesterreicher befinden sich nicht bei diesem Corps. Die Absicht der Süddeutschen ist nicht zu verkennen, diese Kontingente stärker erscheinen zu lassen, als sie es in der That sind.

Görlitz, d. 23. Juni. Ungarische Deserteurs melden sich mit Pferden und Gepäck bei den preussischen Vorposten. Aus diesen Ungarn wird in Slogau ein Depot gebildet. Ungarische Offiziere werden zur Organisirung derselben erwartet.

Wolff's Telegraphen-Büreau.

Gotha, d. 24. Juni. Der Commandirende der hannoverschen Armee hat gestern seine Bereitwilligkeit kundgegeben, mit den Preussen zu capituliren, sobald ein hannoverscher Offizier sich persönlich davon überzeugt haben wird, daß die hannoverschen Truppen von der Uebermacht der preussischen eingeschlossen sind. Auf dieses Anerbieten ist man von preussischer Seite bereitwillig eingegangen. In allen Kreisen der Bevölkerung besonders aber bei den preussischen Offizieren, spricht sich die innigste Theilnahme aus, daß eine so ausgezeichnete Armee wie die hannoversche, deren Geschichte so reich an Ehre und Ruhm ist, durch die falsche Politik der Regierung in die gegenwärtige Situation gebracht worden ist. Man giebt sich hier allgemein der Ueberzeugung hin, daß es den hannoverschen Offizieren freigestellt werden würde, in allen Ehren mit ihren Waffen und Pferden die Armees zu verlassen, und ebenso glaubt man, daß der König von Hannover wie der Kronprinz vollkommene Freiheit in der Wahl ihres Aufenthalts haben würden.

Hauptquartier Reise, d. 23. Juni. Das schlesische Armeekorps hat den Kriegszug eröffnet. Gestern früh rückten Detachements zur Rekognoszirung gegen Judmantel, Freiwalde und Friedeberg aus. Die Rekognoszirungsabtheilung gegen Freiwalde stieß zwischen Breitenfuth und Sandhübel auf ein ganzes österreichisches Husarenregiment. Die Jüdinadelgewehre bewährten ihre Vortrefflichkeit. Die Jüsiliere des 1. schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 10 warfen eine Husarenattake mit großer Ruhe zurück; der Feind verlor 8 Tode und 5 Verwundete. Unsererseits ist kein Verlust zu beklagen.

Görlitz, d. 24. Juni. Aus Reichenberg in Böhmen wird von heute Morgen gemeldet, daß der Prinz Friedrich Karl daselbst eingetroffen war.

Gotha, d. 23. Juni. Die Agition der österreichischen und schwäbischen Partei in Karlsruhe ist nach hierher gelangten Nachrichten auf eine bedenkliche Höhe gestiegen. Die agitirende Partei gefährdet selbst die Stellung des Großherzogs, der ihrer Forderung, die Truppen in den Krieg gegen Preußen zu führen, widersteht.

Gotha, d. 24. Juni. Das 4. Garderegiment ist von Berlin mittelst Nachtzuges angekommen, um den Hannoveranern den Rückzug zu verlegen.

Eisenach, d. 23. Juni. Ein Telegramm der „Frankfurter Postzeitung“ vom 21. d. meldet, daß die Vertagung des ungarischen Landtages für die Dauer des Krieges bevorstehe, daß jedoch die Hauptkommissionen zu Beratungen versammelt bleiben würden. — Nach Berichten aus Frankfurt a. M. werden 15,000 Oesterreicher von Mainz bis Aschaffenburg ein Lager beziehen. Das Hauptquartier des Prinzen Alexander von Hessen war heut noch in Frankfurt.

Altenburg, d. 22. Juni. Die altenburgischen Truppen haben das Land nicht verlassen, sondern sich im Herzogthum konzentriert.

Köln, d. 23. Juni. Die „Köln. Ztg.“ meldet, daß Gießen von den mit Oesterreich verbundenen Truppen besetzt ist. Die Bahn zwischen Gießen und Weimar ist unpassierbar.

Köln, d. 24. Juni. Nach Berichten aus Frankfurt a. M. hat am letzten Freitag in der Versammlung der dort tagenden Regierungen Kurhessen die Angelegenheit von der Besetzung Kassels durch Preuss. Truppen und von der quasi Gefangenschaft des Kurfürsten gemacht. Die Versammlung beschloß, den Seitens Preußens geübten Zwang zu constatiren, die Folgen der Vergewaltigung abzulehnen und die Kurhessischen Truppen dem Prinzen Alexander von Hessen zu unterstellen. Auf dem ehemaligen Bundespalais weht die deutsche Fahne.

Coblenz, d. 22. Juni. Die Versammlung der in Frankfurt tagenden Regierungen hatte beschlossen, daß das preussische Kriegsmaterial in Raftatt mit Beschlag zu belegen sei. In Folge dessen sind selbst den wenigen preussischen Soldaten im Lazareth zu Raftatt die Waffen abgenommen worden. Selbst die eisernen Bettstellen der früheren preussischen Besatzung daselbst sind confiscirt. In Frankfurt haben sich die Baiern und Darmstädter auf Anweisung des österreichischen Bevollmächtigten der Utensilien bemächtigt, welche der abgerückten preussischen Garnison nachgeschickt werden sollten. Der preussische Ka-

sernen-Inspector, welcher für die Beförderung des preussischen Eigenthums Sorge tragen wollte, hat sich wegen Bedrohung des Lebens nach Mainz flüchten müssen.

Hamburg, d. 23. Juni. Mecklenburgische und oldenburgische Truppen werden scheinigst auf Kriegsfuß gesetzt, um mit anderen norddeutschen Kontingenten ein Reservekorps für Preußen bei Torgau zu bilden.

Kiel, d. 23. Juni. Das „Verordnungsblatt“ erklärt die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Nachricht, wonach in den Herzogthümern eine Aushebung von 40,000 Mann bevorstände, für völlig unbearbeitet.

Esur, d. 24. Juni. Reisende melden, daß italienische Truppen das Stiffler Joch und Glurns besetzt haben. Die Vorposten stehen bei Finstermünz.

Mailand, d. 24. Juni. Es wird hier glaubwürdig versichert, daß Garibaldi durch Tirol direkt nach München zu marschiren beabsichtigt. Bormio ist bereits von italienischen Truppen besetzt.

Breslau, d. 23. Juni. Die „Schles. Z.“ schreibt: Die Herrschaft Wangern, Kreis Breslau, Eigenthum des Herzogs von Sachsen-Meinigen, ist dem Vernehmen nach von Seiten der Preussischen Regierung mit Beschlag belegt worden.

Aus dem Her-Gebirge, d. 23. Juni, meldet die Kreuztg.: Schlag 57. Uhr vordrückt das Füsiliere-Bataillon des 60. Regiments im Aufschuß zu Gott dem Herrn in frohem Siegesmuth den Paß nach Neustädte auf Friedland in Böhmen zu, unter dem Gesange eines von tapfer n, ersten Obersten v. Hartmann gebildeten classischen Soldatenliedes. Zitierte Husaren, 2. Garde-Drangener, 11. Wapen, Artillerie, alle Truppen in begeistert Stimmung und von prächtigem Aussehen. Man glaube einer Parabe beizumohnen. Bis jetzt, 5 Uhr Nachmittags, haben wir Geschützfeuer nicht vernommen, ein Zeichen, daß Friedland im Besitz unserer Truppen ist und das Glamsche Corps noch nahe an Reichenberg steht oder jenseit Reichenberg. Die schwierigen dortigen Pässe sind hier wohl bekannt. Die übrigen Abtheilungen der Division Manstein gingen gleichzeitig über die Pässe bei Schwerta und Marklissa auf Friedland zu.

Lauban, den 24. Juni früh 5 Uhr 45 Min. (Tel. Dep. der Kreuztg.) Gestern unsere Lokomotiven schon bis Reichenberg in Böhmen. Prinz Friedrich Carl ist mit den Truppen. Nach Reichenberg geht die Eisenbahn von Bitau aus; weiter östlich fährt eine Chauffee von Görlitz über Seitenberg (Preußen) und Friedland (Böhmen) nach Reichenberg. Es scheint, daß beide Wege von den Preussen gleichzeitig benutzt wurden und daß außerdem noch von Lauban bez. Greifenberg her, Truppen über Marklissa und Schwerta nach Friedland gegangen sind.)

Florenz, d. 23. Juni. Die Italiener haben diesen Morgen den Mincio bei Soiro mit 10 Divisionen überschritten und sind gegen Roverbella, an der Straße von Valleggio nach Mantua, vorgeückt.

Nordhausen, d. 22. Juni. Ueber die flüchtigen und heute in der Provinz Sachsen eingerückten hannoverschen Truppen kann der „Nordh. Courier“ nach Privatmittheilungen Folgendes berichten: Die hannoversche Armee, von dem General v. Mantuffel hart bedrängt, ist auf der Flucht begriffen und besand sich letzte Nacht in Heiligenstadt concentrirt. Der König von Hannover und der Kronprinz, so wie die K. i. G. Kasse, die sehr beträchtlich sein soll (man spricht von 3 Millionen), auch 6 gezogene Geschütze besanden sich gestern in Heiligenstadt. Jeder Soldat ist mit nur 6 Patronen versehen. Patronen lassen niemand aus der Stadt heraus. Bei'm Einzuge der hannoverschen Truppen wurde eine gedruckte Proclamation ihres commandirenden Generals v. Krentschild „an die Bewohner der könlgl. Preussischen Provinz Sachsen“ verthilt, der wir folgende Stelle entnehmen:

„Wenn ich jetzt die hannoverschen Truppen als deren Befehlshaber in Euer Land führe, so werde ich nicht glauben, daß wir als Feinde kommen. Fordern aber mich von Euch, daß Ihr der militärischen Gewalt Gehorsam leistet für die Anforderungen, die der Krieg mit sich führt. Für die Haltung der Manneszucht bürgt der Name der hannoverschen Truppen. Sie fordern friedlichen Marsch durch Euer Land und werden nur gezwungen als Feinde auftreten. Kommt den nothwendigen Anforderungen nach und macht unser Geschick nicht noch schmerzlicher, indem Ihr uns zu harten Maßregeln nöthigt. Unser Feldzug wird sein wie vor 100 und vor 50 Jahren bei Minden und Waterloo: Gott schütze das Vaterland!“

Das Schwurgericht in Heiligenstadt wurde gestern aufgelöst. Einige der Geschworenen, die vergebens um freien Abzug baten, entkamen querselben nach Worbis. Die hannoverschen Truppen scheinen übrigens sehr resignirt. Weit entfernt, an einen Angriff ihrerseits zu denken, wünschen sie im Gegentheil nur mit heiler Haut davon zu kommen. — Die Soldaten bezapfen alles, was sie gebrauchen, enthalten sich jeder Ausschreitung und haben nur den Telegraphen zerstört. Den Adelsky-Marsch spielen sie fortwährend und mit diesem harmlosen Vergnügen wird allem Anscheine nach der Krone Hannover der Abzug-marsch geblassen. — Die in einem gestrigen Telegramme aus Heiligenstadt enthaltene Mittheilung, daß die hannoverschen Truppen die dortigen königlichen Kasernen in Beschlag genommen hätten, bestätigt sich nicht. Sie stehen weiter in der Richtung auf Dingseld zu und ihre Gefangennahme ist außer Zweifel. Die Post- und Telegraphenverbindungen zwischen Nordhausen und Heiligenstadt, so wie Mühlhausen ist unterbrochen.

Die „Nordh. Zeitung“ berichtet: Bei den Truppen, die am 21. d. von früh Morgens gegen 8 Uhr bis Nachmittags gegen 1 Uhr durch Heiligenstadt kamen, besand sich auch der König von Hannover. Eine Reihe sechs-spänniger Wagen, die ihn und sein Gefolge enthielten, sowie die Gardebataillonen machten namentlich durch ihre schö-

nen Pferde einen ganz pomphösen Eindruck. Was aber die Feldtuchtigkeit der Truppen anlangt, so dürfte es damit übel aussehen, wenn es wahr ist, was man sich erzählt, daß jeder Soldat nur mit 6 Patronen versehen sei. Nur ein kleiner Theil der Truppen blieb bis zum Abend in der Stadt, die übrigen hatten schon vorher ihren Marsch nach Dingelsdorf zu genommen. Die beträchtliche Kriegskasse soll sich mit im Zuge befinden. Wenigstens müssen die Soldaten Geld haben, denn sie beziehen Alles baar. Auch ist außer der Durchschneidung der Telegraphendrähte, über welche man auf den Straßen hinweggezogene, und außer der Abnahme des Adlers am Postgebäude nichts Feindliches unternommen worden. Die öffentlichen Kassen haben sie, wie wir schon in unserer vorgestrigen Depesche erwähnt, nicht mit Beschlag belegt.

Koburg, d. 21. Juni. Die Schienen der Werra-Bahn zwischen hier und Lichtenfels sind an mehreren Stellen aufgenommen und fortgeschafft und der Postverkehr nach Süden hat für jetzt ganz aufgehört; der nach Norden wird nur noch über Sonneberg und Saalfeld erhalten. — Die Feuerwehr mit den Kärnern hat nach dem Abzug aller Soldaten die polizeiliche Sicherung der Stadt übernommen.

Meiningen, d. 21. Juni. Gestern ist auf der ganzen Werra-Bahn die Güter- und Personen-Transport eingestellt worden. Zwei Strecken der Werra-Bahn, die eine zwischen Eisenach und Marktsuhl, die andere zwischen Eisfeld und Koburg, sind durch Aufreißen der Schienen unsahbar gemacht.

Berlin, d. 24. Juni. Der „Staats-Anzeiger“ enthält folgende Mittheilungen:

„Nachdem die preussischen Truppen in Folge der Verwerfung der preussischen Commation vom 15. v. M. durch Sr. Königliche Hoheit den Kurfürsten von Hessen in das Kurfürstentum eingerückt sind und die Hauptstadt besetzt haben, ist von Sr. Majestät dem Könige von Neuem der Versuch gemacht worden, eine Verständigung mit Sr. Königlichen Hoheit dem Kurfürsten, welcher sich in Kassel befindet, herbeizuführen. Der preussische Gesandte, General von Roeder, hat nämlich auf Befehl Sr. Majestät des Königs von Neuem am 22. d. M. Sr. Königl. Hoheit dem Kurfürsten ein Bündniß mit Preußen auf der Basis der preuß. Vorschläge zur Bildung eines neuen Bundes unter der Bedingung angeboten, daß Sr. Königliche Hoheit der Kurfürst ein, die Beobachtung der Verfassung von 1831 verbürgendes Ministerium einsehe. Für den Fall der Annahme dieses Antrages ist Sr. Königlichen Hoheit dem Kurfürsten die Garantie des Bestandes und der Souveränitätsrechte durch Preußen zugesagt worden. Sr. Königliche Hoheit der Kurfürst hat diese Bedingungen ohne weitere Verhandlungen abgelehnt. Unter diesen Umständen erfordert die Sicherung der Verbindung der beiden preussischen Staatstheile, so wie die Nothwendigkeit der Sicherung der militärischen Stellung Preußens, daß Anordnungen getroffen werden, welche nicht nur diesen Zwecken entsprechen, sondern auch eine Garantie gegen die Wiederkehr der Zustände bieten, welche seit länger als zwanzig Jahren die Ruhe und den Frieden Deutschlands so vielfach gefährdet haben.“

„Der Pariser Korrespondent der „Indépendance belge“ vom 21. d. M. erzählt, daß in Sachsen 5000 Mann und in Hannover 10 000 Mann ausgehoben und in die preussische Armee eingereicht wären. Wenngleich diese Nachricht an sich schon das Gepräge der Erhöhung trägt, so erklären wir nochmals ausdrücklich, daß die Mittheilungen jener Pariser Korrespondenz vollständig erfunden sind. Derselbe Korrespondent erzählt ferner, daß der sächsische Minister, Freiherr von Beust, die Vermittlung Sr. Majestät des Kaisers der Franzosen für den Schutz seines Besitzthums und seiner in Dresden zurückgeliebenen Familie nachgesucht habe. Wir wissen nicht, ob diese Angabe begründet ist, bemerken aber, daß preussischer Seits bei dem Einrücken der königlichen Truppen in Sachsen der Befehl gegeben worden ist, die Familie des Freiherrn von Beust in Dresden mit ganz besonderer Rücksicht zu behandeln.“

Telegraphische Depeschen.

Eisenach, d. 23. Juni. Nach Berichten aus Frankfurt a. M. hat die Regierung von Mecklenburg-Strelitz ihre Gesandten aus der Versammlung der dort tagenden Regierungen abberufen, weil sie den früheren Bundestag als aufgelöst betrachtet.

Eisenach, d. 23. Juni. Der obenburgische Gesandte Herr v. Eisenbecher hat in der Versammlung der in Frankfurt tagenden Regierungen die Erklärung abgegeben, daß der Bund auch faktisch nicht mehr existirt.

Deßau, d. 22. Juni. Die Regierung hat ihren Bevollmächtigten v. Eisenbecher, in Frankfurt gestern beauftragt, dem österreichischen Gesandten zu erklären, daß der Beschluß vom 14. d. wegen Mobilisirung der Truppenfontingente, welcher den Krieg gegen Preußen bezwecke, mit dem Grundgesetze des Bundes im Widerspruch stehe. Der Bund habe daher keinen Bestand mehr und das Mandat des Vertreters der Herzoglichen Regierung sei als erloschen zu betrachten.

Kiel, d. 23. Juni. Das „Verordnungsblatt“ bringt eine königl. Cabinetsordre, wonach der Baron v. Scheel-Plawen während der Abwesenheit des General Manteuffel zur Ausübung der landesherrlichen Befugnisse in beiden Herzogthümern ermächtigt wird. — Durch Ministerialbeschlüssen werden Schleswig-holsteinische Aerzte zur Praxis in Preußen zugelassen.

Hamburg, d. 23. Juni. Eine offiziöse Wiener Correspondenz der „Hamb. Nachr.“ sagt Folgendes: Der Herzog von Gramont hat, noch bevor die auf den Bundesbeschluß vom 16. Juni sich stützende Note des Bundespräsidiums offiziell zur Kenntniß der französischen Regierung gebracht worden, in Folge telegraphischer Weisung aus Paris

zu erklären gehabt, daß der Kaiser in der Kundgebung, mit welcher Preußen seinen Austritt aus dem Bunde anzeigt, zunächst keinen Anlaß erblicken könne, den Bund als erloschen zu betrachten, und darnach der Gesandte Frankreichs am Bunde die bisherigen Beziehungen einstweilen unverändert aufrecht erhalten werde.

Friest, d. 22. Juni. Briefen aus Konstantinopel vom 16. d. zufolge sollte die Donau-Armee um 8 Bataillone Legionier, 3 Bataillone Zuaven und 5 Bataillone Garde verstärkt werden. — Aus Athen, d. 18. Juni, wird gemeldet, daß das Ministerium Rufos seine Entlassung gefordert hat.

Bucharest, d. 22. Juni. Prinz Karl hat eine Proclamation erlassen, welche Freiwillige zum Eintritt in die Armee auffordert, da es bald gelten werde, das Vaterland zu vertheidigen.

Madrid, d. 23. Juni. Gestern, Freitag um 5 Uhr Morgens haben 2 Artillerie-Bataillone mit 24 Kanonen eine Schilderhebung gemacht. Sie haben die Gewehre aus dem Zeughaus dem niedrigen Pöbel überliefert, welcher in mehreren Stadtviereln Barrikaden errichtet hat. Die übrigen Abtheilungen der Besatzung haben die Aufständigen muthig angegriffen, denselben mit gefälltem Bayonnet die Kanonen abgenommen und die Kaserne von St. Gil erklüftet, in welche sie sich geflüchtet hatten. Um 6 Uhr Abends waren sämtliche Barrikaden bereits zerstört, die Ruhe wieder hergestellt, und man hatte 600 Gefangene gemacht, welche von den Gerichten verurtheilt werden sollten. — Die Ruhe ist sonst an keinem andern Punkte der Halbinsel gestört worden.

Die amtliche Zeitung berichtet über die gestrigen Vorfälle wie folgt: „Gestern früh um 5 Uhr haben sich hier das 5. Artillerie-Regiment zu Fuß und das brittische Regiment empört, ohne daß ihre Kommandanten und übrigen Offiziere Theil an dem Aufstand genommen hätten. Unverzüglich von den treugebliebenen Truppen angegriffen, ergaben sie sich auf Gnade und Ungnade nach einem kräftigen Widerstand in der Kaserne von St. G. L. Zahlreiche Haufen von bewaffneten Civilisten wurden ebenfalls geschlagen und aus den Barrikaden und Häusern, wo sie sich festgesetzt hatten, vertrieben. Ueber 400 wurden gefangen genommen. Die Truppen und die Civil-Gardien haben an Begeisterung und Tapferkeit mit einander gewetteitert.“

St. Petersburg, d. 23. Juni. Der „Sawalid“ demontirt offiziell die von der „Times“ gebrachten Nachrichten über Bewegungen russischer Truppen und sagt, daß der Armeebestand und die Stellung des Heeres unverändert seien; auch habe eine Einberufung der Beurlaubten nicht stattgefunden. Die Politik der Regierung bleibe die Nichtintervention.

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 23. Juni. Die Haltung der Börse war heute wieder recht günstig, die Course waren fest, zum Theil auch höher, das Geschäft aber wieder sehr beschränkt; in Eisenbahnen ging sehr wenig um; Amerikaner waren etwas belebter; Prioritäten fest und ziemlich beliebt; preussische Fonds gut behauptet; Wechsel in mäßigen Verkehr.

Berlin, d. 24. Juni. (Course aus dem Privatverkehr.) Der Privatverkehr war fast ganz geschäftlos, die Stimmung unentschieden. Wir notiren: Franzosen 76 Br., Lombarden 72 1/2 — 1/4, Bergisch-Märkische 118 B., Rheinische 95 Br., 1860er Loose 52 1/2 — 1/4 B., Oesterreichische Credit-Actien 45 B., Amerikaner 68 1/2 — 1/4 B.

Magdeburger Börse vom 23. Juni. Hamburg kurze Sicht 152 1/2 Br. do. 2 Monat 149 1/2 Br. Frankfurt kurze Sicht 2 Monat 57, 2 Br. Preuß. Friedrichs d'or 113 1/2 Gd. — Magdeburger-Leipziger Stamm-Actien Lit. B. (Zinsfuß 4 %) 78 Gd. Magdeburger Feuerversicherungs-Actien 4 % 450 Br. Allgemeine Gas-Actien 4 % 80 Br.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 23. Juni. Weizen 60 # pr. Scheffel 84 Gd. Roggen — #. Gerste — #. Hafer 31 # pr. Scheffel 60 Gd. — Kartoffelspiritus, 8000 # Traktles, loco ohne Faß — #.

Nordhausen, d. 23. Juni. Weizen 2 # — 1/2 bis 2 # 10 1/2 Gd. Roggen 1 # 20 1/2 bis 1 # 27 1/2 Gd. Gerste 1 # 12 1/2 bis 1 # 20 Gd. Hafer — # 27 1/2 bis 1 # 3 1/2 Gd. Rübbel pr. Ctr. 16 1/2 #. Leinöl pr. Ctr. 15 #.

Neulinburg, den 22. Juni. Weizen der Scheffel à 85 Gd. 2 # 2 1/2 Gd. bis 2 # 10 Gd. Roggen der Scheffel à 84 Gd. 1 # 25 Gd. bis 2 # 2 1/2 Gd. Gerste der Scheffel à 70 Gd. 1 # 10 1/2 Gd. bis 1 # 22 1/2 Gd. Hafer der Scheffel à 60 Gd. 1 # 5 Gd. bis 1 # 10 Gd. Rüböl der Ctr. à 24 #. Raff. Rüböl der Ctr. à 17 1/2 — 18 #. Rübbel der Ctr. à 17 #.

Seiten der Leipziger Producten-Börse am 23. Juni notirte Preise a) für 1 Holleniner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthestirt beim gewöhnlichen Preise für 1 Berliner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der vereinigten Commissionäre. Weizen, 168 Gd., braun, loco: nach Dual. 4 — 4 1/4 # Bf., 4 1/4 — 4 1/2 # Gd. (nach Dual. 64 — 57 # Bf., 52 — 55 # Gd.) Roggen, 168 Gd., loco: nach Dual. 3 1/2 — 4 # Bf. (nach Dual. 47 — 48 # Bf.; pr. Juni, Juli 48 # Bf.) Gerste, 138 Gd., loco: 3 1/2 # Gd. (40 # Gd.) Hafer, 98 Gd., loco: 2 1/2 # Gd. (25 # Gd.) Rübbel, loco: 14 1/2 # Bf.; pr. September, October 12 # Bf. Leinöl, loco: 13 # Bf. Rüböl, loco: 24 # Bf. Spiritus, loco: 11 1/2 # Bf., 11 1/2 # Gd.

Liverpool, d. 23. Juni. Baumwolle: 15 000 Ballen Umsatz. Outer Markt. Orleans 14, Georgia 13 1/2, Fair Dhollerah 9, middling Fair Dhollerah 7 1/2, middling Dhollerah 6 1/2, Bengal 6, Pernam 14 1/2, New Doria 9 1/2 à 10.

Wasserstand der Saale bei Halle am 24. Juni Abends am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll, am 25. Juni Morgens am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 23. Juni am neuen Pegel 2 Fuß 11 Zoll.

Einladung.

Sämmtliche liberale Wahlmänner von Halle und dem Saalkreis werden eingeladen, sich heute Abend 8 Uhr zu einer Besprechung im Neumarkt-Schießgraben einzufinden zu wollen. Das Wahl-Comité.

Bekanntmachungen.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Seyfarth** zu Halle a/S. ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 7. Juli d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 19. Mai d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 21. Juli 1866
Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher** im Kreisgerichtsgebäude, Terminsnummer Nr. 10 anberaunt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Weiß** und **Justizrath Häfner** hier und Rechtsanwalt **Schröder** in **Wittenberg** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 8. Juni 1866.
Königl. Preuss. Kreisgericht,
I. Abtheilung.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu **Delitzsch**,

I. Abtheilung,
den 15. Juni 1866 Nachmittags 5 Uhr.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters und Holzhändlers **G. Crucius** zu Borsdorf ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. Juni 1866 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt **Stephan** zu Delitzsch bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 27. Juni 1866
Mittags 12 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Hobland** im Zimmer Nr. 1 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Vermögens oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Bestreben der Gegenstände bis zum 16. Juli 1866 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 16. Juli 1866 einschließlich

lich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 1. August 1866

Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Hobland** im Zimmer Nr. 1 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Weiß** und **Justizrath Häfner** hier und Rechtsanwalt **Schröder** in **Wittenberg** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Delitzsch, den 15. Juni 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Gesucht werden 12 bis 1500 \mathcal{R} . zur ersten Stelle gegen gute Sicherheit. Das Nähere vor dem Gesichter Nr. 15 bei **Kämmrich**.

Beste Engl. Schmiedenusskohle (**Lambton**) frisch aus den Kaminen billigst bei **Klinkhardt & Schreiber**.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem Betriebe der **Halle-Nordhauser-Casseler Bahn** (am 1. Juli) eröffnen wir auf hiesiger Plage in einem mit der Bahn verbundenen Etablissement

ein **Speditions-, Commissions- und Kohlen-Geschäft**.

Indem wir dieses hiermit ergebenst anzeigen, bitten wir unter Versicherung solider und prompter Bedienung um freundliche Unterstützung unseres Unternehmens.

Sangerhausen, d. 10. Juni 1866.

Burghardt & Wapler.

Apotheker Bergmann's

Barterzeugungstinctur

unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, empfohlen à Flac. 10 u. 15 \mathcal{R} .

in Cisleben: **M. Zaczakowsky**,
in Merseburg: **H. F. Exius**,
in Querfurt: **Carl Barow**,
in Delitzsch: **J. Helbach**,
in Torgau: Apotheker **Knibbe**.

in Sangerhausen: **J. G. Töttler**,
in Weissenfels: **H. Katzschke**,
in Zeitz: **A. Huch**,
in Coblenz: **Fr. Angermann**,
in Wittenberg: Apotheker **Semme**.

Haupt-Depôt in Halle bei **A. Hentze**, früher **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

Wohnungs-Anzeige.

Eine noble Stube nebst Kammer ist mit Möbel und Betten sofort an 2 anständige Herren zu vermieten **Bahnhofstr. 7, 1. Etage**.

6000 \mathcal{R} . auf ein Landgut mit 166 M. Morgen Feld werden zur ersten Stelle durch **Cession** bis 1. Juli gesucht durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S., H. Steinstraße Nr. 3.

Verkauf von fetten Hammeln.

Einige 20 Stück fette Hammel stehen noch zum Verkauf bei **M. Gittel**, **Brachwitz**, den 23. Juni 1866.

Auf der Domain **Schöne werda** bei **Artern** stehen 5 Stück schwere fette Döfeln zum Verkauf.

Dr. A. H. Heim, Nürnberg, Spezialarzt sämtlicher Geschlechts-Krankheiten, erteilt zu deren raschen und gründlichen Heilung briefliche Consultation. Er stützt sich auf seine reiche Erfahrung in ganz Europa, wie in den transatlantischen Ländern. Durch ein neues Mittel Beseitigung jeder Gonorrhoea in 12-16 Tagen.

Couverts bedruckt zu Feldpostbriefen, 25 Stück 16 \mathcal{P} ., 13 Stück 9 \mathcal{P} ., 3 Stück 3 \mathcal{P} ., en gros u. en detail zu haben bei **L. Rosenberg**, **Schmeerstrasse 13**.

Gebauer-Schneidersche Buchdruckerei in Halle.

Ein elternloses junges Mädchen von ausserhalb (Tochter eines verst. Landschullehrers) sucht recht bald irgend ein anständiges Unterkommen, etwa zur Erlernung der Landwirthschaft auf einem Gute, in einem Geschäft oder bei einer einzelnen Dame, und ist gute Behandlung Hauptsache. Adressen unter **Th. H. 66** nimmt an **Ed. Stückrath** i. d. Expedition d. Zeitung.

Hauslehrer gesucht.

Ein Candidat der Theologie, musikalisch, findet auf dem Lande unweit **Egeln** zum 1. Sept. oder schon früher eine Anstellung als Hauslehrer. Adressen unter Befügung der Zeugnisse werden unter **N. N. 100** poste restante **Egeln** erbeten.

Zu baldigem Antritt resp. 1. Juli e. wird für ein auswärtiges Materialwaaren-Geschäft eine **Labendemoiselle** gesucht, welche in einem dergleichen Geschäft bereits conditionirt hat. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte von den Plantagen des Rittergutes **Schönpau** soll Freitag den 29. Juni Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gasthose öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist nach beendigtem Termine sofort zu bezahlen. **Karl Köner**.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem Betriebe der **Halle-Nordhauser-Casseler Bahn** (am 1. Juli) eröffnen wir auf hiesiger Plage in einem mit der Bahn verbundenen Etablissement

ein **Speditions-, Commissions- und Kohlen-Geschäft**.

Indem wir dieses hiermit ergebenst anzeigen, bitten wir unter Versicherung solider und prompter Bedienung um freundliche Unterstützung unseres Unternehmens.

Sangerhausen, d. 10. Juni 1866.

Burghardt & Wapler.

Apotheker Bergmann's

Barterzeugungstinctur

unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, empfohlen à Flac. 10 u. 15 \mathcal{R} .

in Cisleben: **M. Zaczakowsky**,
in Merseburg: **H. F. Exius**,
in Querfurt: **Carl Barow**,
in Delitzsch: **J. Helbach**,
in Torgau: Apotheker **Knibbe**.

in Sangerhausen: **J. G. Töttler**,
in Weissenfels: **H. Katzschke**,
in Zeitz: **A. Huch**,
in Coblenz: **Fr. Angermann**,
in Wittenberg: Apotheker **Semme**.

Haupt-Depôt in Halle bei **A. Hentze**, früher **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Abend starb plötzlich unser jüngstes Töchterchen **Antonie**, 1 Jahr 6 Wochen alt. Halle a/S., den 23. Juni 1866.

S. Henning und Frau.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Trauernachricht, daß am 20. d. M. unser lieber **Vater**, **Sohn** und **Bruder**, der **Gutsbesitzer Ferdinand Gieseler** in **Rohndorf** nach längern Leiden zur ewigen Ruhe entschlummerte. Herzlichen Dank zugleich allen theuern Freunden, welche den Entschlafenen zur Gruft geleiteten, des himmlischen Vaters gnadenreicher Trost aber uns den tiefbetäubten Hinterbliebenen.

Rohndorf und **Vorf**, den 23. Juni 1866.

Christiane Gieseler als **Gattin**,
Emil und **Louis Gieseler** als **Söhne**,
Wittwe Caroline Gieseler als **Mutter**,
Caroline Pötsch geb. **Gieseler** als **Schwester**.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb nach zehntägigen Leiden in seinem 34. Lebensjahre unser einzig geliebter **Sohn** und **Bruder Friedrich Berlin**. Dies seinen Verwandten und Freunden hiermit zur Nachricht.

Wurp, den 24. Juni 1866.

Die Familie **Berlin**.

Beilage zu Nr. 145 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

Halle, Dienstag den 26. Juni 1866.

Halle, den 25. Juni.

Bei den in hiesiger Stadt heute abgehaltenen Wahlen wurden zu Wahlmännern gewählt:

1. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Schweizer, Mendant.
Unbekannt, Mechanikus.
2. Abth.
Arnold, Kaufmann.
Dettenborn, Fleischermeister.
1. Abth.
Dr. Gubffen, Bergbauamt.
Reiserstein, Doctord.

2. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Kuberka, Mechanikus.
Weise, Wehhändler.
2. Abth.
Weber, Kaufmann.
Schulze, Seilermeister.
1. Abth.
v. Bassewitz, Landrath a. D.
Wagner sen., Kaufmann.

3. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
W. Friedrich, Lederhändler.
Senff, Wollhändler.
2. Abth.
Klinka, Kaufmann.
Sachs, Kaufmann.
1. Abth.
Blafius, Geh. Medicinal-Rath.
Krobigch, Rittergutsbesitzer.

4. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Dr. Karl Müller.
Jungblut, Tischlermeister.
2. Abth.
Dr. Günther.
Paabengler, Gürtlermeister.
1. Abth.
Müller, Oberbergrath.
Seeligmüller, Justizrath.

5. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Wolff, Leihbibliothekar.
Glässer, Goldarbeiter.
2. Abth.
Demuth, Kaufmann.
Rüffer, Kaufmann.
1. Abth.
Fritsch, Justizrath.
Kirchner, Dekonom.

6. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Krause, Buchbindermeister.
Stib, Schneidermeister.
2. Abth.
v. Bieren, Rechtsanwält.
Dönig, Getreidehändler.
1. Abth.
Fiebiger, Rechtsanwält.
Seeb, Maler.

7. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Jungblut, Tischlermeister.
Th. Lange, Hauptagent.
2. Abth.
Saenert, Kaufmann.
Lauffer, Kuchenbäcker.
1. Abth.
Jengsch, Fabrikant.
Kathe, Fabrikant.

8. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Berger, Stellmachermeister.
Ritter, Drechslermeister.
2. Abth.
Goffmann, Dekonom.
Trautmann, Bäckermeister.
1. Abth.
G. Rauchs, Brauergaer.
Kramwisch sen., Kaufmann.

9. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
K. Dettenborn, Tischlermeister.
Krdning, Sattlermeister.
2. Abth.
Weber, Kaufmann.
Wils, Kaufmann.
1. Abth.
Dr. Hüllmann.
Dr. Weist.

10. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Flemming, Kaufmann.
Fuhf, Ingenieur.
2. Abth.
Gober, Pfefferkuchler.
Süvern, Baumeister.
1. Abth.
Schmidt, Buchhändler.
Schliack, Fleischermeister.

11. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Krause, Glasermeister.
Senff, Schneidermeister.
2. Abth.
Böttcher, Buchbindermeister.
Rüller, General-Agent.
1. Abth.
Dähne, Professor.
Radensen, Oberamtman.

12. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Wiesel, Barbierherr.
Billmeyer, Nagelschmiedmeister.
2. Abth.
Winkler, Wagenbauer.
Wantsch, Kaufmann.
1. Abth.
Kaufmann, Stadtrath.
Krtz, Kaufmann.

13. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
F. Krause, Seilermeister.
G. Keil, Kaufmann.
2. Abth.
P. Mulert, Kaufmann.
Rudolph, Kassier.
1. Abth.
G. Jengsch, Fabrikant.
Gundermann, Webermeister.

14. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Matthesius, Lohgerber.
Rüller, Kammmacher.
2. Abth.
Seiffert, Kaufmann.
Küfner, Mühlenbesitzer.
1. Abth.
Mann sen., Kaufmann.
Weinert jun., Mühlenbesitzer.

15. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Apel, Lohgerber.
Lütich, Zimmermann.
2. Abth.
Kammerath, Lohgerber.
Hausburg, Zimmermann.
1. Abth.
Hbrecht, Mäler.
Gildebrandt, Färbermeister.

16. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Schönemann, Tischlermeister.
Seelig, Böttchermeister.
2. Abth.
Winkelmann, Restaurateur.
Nehmig, Bergwerks-Director.
1. Abth.
K. Luze, Fabrikant.
Merfel, Steinmetzmeister.

17. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Kirchner, Stadtrath.
Helm sen., Zimmermeister.
2. Abth.
Mertens, Kaufmann.
Foppe, Auktionator.
1. Abth.
H. Rebert, Stärkefabrikant.
Graeb, Fabrikant.

18. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Scharre, Stadtrath.
Walter, Director.
2. Abth.
Großmann, Stärkefabrikant.
Bernhardt, Director.
1. Abth.
Dr. Imhoff.
Reichmann, Factor.

19. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Donau, Schuhmachermeister.
Daase, Gärtner.
2. Abth.
Wieske, Tischlermeister.
Wagner, Deconomie-Inspector.
1. Abth.
Wachler, Kaufmann.
Reideler, Mechanikus.

20. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Dr. Kramer, Director.
Eisenrath, Kaufmann.
2. Abth.
Adler, Director.
G. Schmidt, Fabrikant.
1. Abth.
Helfeld, Justizrath.
Anschütz, Kaufmann.

21. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Böttcher, Fabrikant.
Seidler, Schlossermeister.
2. Abth.
Bümler, Kaufmann.
Grünhagen, Rentier.
1. Abth.
v. Bock, Oberbürgermeister.
Goedecke, Rittergutsbesitzer.

22. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Arnold, Postdirector.
Stöckte, Schmiedmeister.
2. Abth.
Weber, Dekonom.
Gartig, Kaufmann.
1. Abth.
Anschütz, Professor.
Reincke, Amtmann.

23. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Küpp, Schmiedmeister.
Bernicke, Bäckermeister.
2. Abth.
Finger, Kaufmann.
Henning, Raurermeister.
1. Abth.
Kittling, Professor.
Paffe, Kaufmann.

24. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Wolffhagen, Kunstgärtner.
Rofch, Dekonom.
2. Abth.
Wagner, Stadthalter.
Fubel, Stadtrath.
1. Abth.
Dümmler, Professor.
Lausch, Buchhändler.

25. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Cassein, Handelsmann.
Krieg, Dekonom.
2. Abth.
v. Below, Rentier.
Schmidt, Chorpäpstel.
1. Abth.
Burgmann, Fleischermeister.
Coccejus, Gärtner.

26. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
A. Vogler, Goldhändler.
Hille, Materialwarenhandl.
2. Abth.
Jengsch, Seilermeister.
Kühne, Pianofortefabrikant.
1. Abth.
Lamprecht, Reg.-Rath a. D.
Colberg, Kreisrichter.

27. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Grüneberg, Gastwirth.
Bergfeld, Kaufmann.
2. Abth.
Bosch, Pfefferkuchler.
Gänschel, Rentier.
1. Abth.
Thieme, Kaufmann.
Pommer, Klempnermeister.

28. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Bunge, Maler.
F. Schöke, Böttchermeister.
2. Abth.
David, Conditor.
Koch, Bäckermeister.
1. Abth.
Weiland, Lehrer.
Hfermann, Mäler.

29. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
v. Krosigk, Landrath.
Kosenderger, Professor.
2. Abth.
Beyßlag, Professor.
Trappe, Raurermeister.
1. Abth.
Savm, Professor.
Jengsch, Fabrikant.

30. Wahl-Bezirk.

3. Abth.
Baer, Kunstgärtner.
2. Abth.
Zimmermann, Hausbesitzer.
1. Abth.
Brodtkorb, Apotheker.

Nach einer ungefähren Berechnung würden von den vorkiehend genannten 177 Wahlmännern etwa gegen 90 der national-liberalen und gegen 60 der Fortschrittspartei angehören. Das Ergebniß ist jedoch noch festzustellen.

Galiläischer Tages-Kalender.

Dienstag den 26. Juni:

Universitäts-Bibliothek: Am. 11 - 1.
 Marten-Bibliothek: Am. 2 - 3.
 Königl. Darlehnskasse: Geschäftsstunden Am. 9 - 10 u. Am. 4 - 5 im Königl. Bankgebäude.
 Vorlesungsverammlung: Am. 8 im Stadtschreibergarten (mit Coura-Not.).
 Stadtsches Rathhaus: Expeditionsstunden Am. 8 - 12, Am. 2 - 4.
 Stadtsches Sparkasse: Kassenstunden Am. 8 - 1, Am. 3 - 4.
 Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Am. 9 - 11 im Saalkreis.
 Spar- und Verschönerungsverein: Kassenstunden Am. 2 - 6 Bräuerstr. 13.
 Poltechnischer Verein: Ab. 6 - 9 Biblioth. u. Lesezimmer in der „Aulre“.
 Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2 - 10 u. Sandberg 16.
 Verein junger Kaufleute: Ab. 8 - 10 in Roscoe's Erbsitzement.
 Singschule: Ab. 8 im Volksschulgebäude.
 Hall. Volksliedertafel: Uebungsstunde Ab. 8 im Hotel zu den „drei Schwänen“.
 Hall. Liedertafel: Uebungsstunde im „Paradies“.
 Concerte.
 Stadtmusikchor (John) Am. 4 in der Weintraube.
 Zabels Bade-Anstalt im Furkenthal. Frisch-römische Bäder: für Damen früh 6, Mittags 2 Uhr, für Herren Vorm. 9, Nachm. 6 Uhr. Alle Arten Bäder zu jeder Zeit des Tages.

Eisenbahnfahrten. (C = Courtezug, S = Schnellzug, P = P. so nennbar, G = gewöhnlicher Zug.) Abgang in der Richtung nach:
 Berlin 3 u. 65 R. Am. (C), 7 u. 45 R. Am. (P), 1 u. 15 R. Am. (P), 6 u. 11 R. (S).
 Eisen 7 u. 50 R. Am. (G), 1 u. 30 R. Am. (P), 7 u. 15 R. Am. (P).
 Leipzig 6 u. 15 R. Am. (G), 7 u. 36 R. Am. (P), 10 u. 35 R. Am. (G), 1 u. 20 R. Am. (P), 7 u. 15 R. Am. (P), 8 u. 45 R. Am. (S).
 Magdeburg 7 u. 45 R. Am. (S), 9 u. 11 R. Am. (G), 1 u. 10 R. Am. (P), 6 u. 50 R. Am. (P), 8 u. 11 R. Am. (G), 11 u. 5 R. Am. (P).
 Thüringen 5 u. 10 R. Am. (P), 8 u. 30 R. Am. (G), 11 u. 20 R. Am. (S), 1 u. 45 R. Am. (P), 7 u. 20 R. Am. (P - bis Selb), 11 u. 20 R. Am. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Eilenburg 9 u. Am. - Erfurt 7 1/2 u. Abds. - Eisleben 4 u. Am. - Köthen 3 u. Am. - Salzünde 9 u. Am. - Wettin 4 u. Am.

das die Giese zum Idro See hinabfließt, den sie durchfließt und bei Canelo in den Idro mündet. Oberhalb Bestone, nordwestlich vom Idro-See, wendet sich von Eoro der Weg durch's Bal Bona am Nordufer des Idro-See's nach der kleinen Ebene von Riva, welche sich an's Eischthal, östlich nach Rovere, nordöstlich nach Trient. Die Defestrierer werden voraussichtlich Garibaldi bei Riva erwarten. Ob eine andere Abtheilung Freiwilliger den Weg durch's Abdathal über Sondrio und Boronio zum Stiller-Joch nehmen wird, muß die Folge lehren; ein Theil der Freiwilligen wird bekanntlich in Lecco concentrirt. Die italienische Regierung hat dem Herzoge von Chartres aus Rücksicht für Paris den Eintritt in die Armee verweigert. 1859 diente der Herzog ebenfalls in Italien. Seit jener Zeit spielen die Deleanisten aber wieder eine bedeutendere Rolle in Frankreich.

Singakademie.

Dienstag den 26. Juni Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale des Volksschulgebäudes. Gesingt wird: **Trauer-Ode** von Seb. Bach und **Chöre** aus: **Allegro und Pensieroso** von Händel. **Der Vorstand.**

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 25. Juni
Kronprinz. Hr. Privat. Jansen a. Altona. Die Frn. Kabritzel. Nyman u. Hallberg a. Gothenburg. Die Frn. Kauf. Barro a. Wltho, Ulrich a. Cöln.
Gr. Rittergutebel. Range a. Wendenburg.
Stadt Zürich. Hr. Hauptm. a. D. Schilde a. Dessau. Hr. Rent. Silberberg a. Berlin. Die Frn. Kauf. Brennemann a. Magdeburg. Grohmann a. Leipzig. Heiboldt a. Erfurt. Hr. Dr. phil. Nathanson a. Hamburg.
Goldner Ring. Hr. Zehn. Kante a. Berlin. Hr. Rent. Güthe a. Duisburg. Hr. Secr. Sommer a. Altenburg. Hr. Defon. Müller a. Potsdam. Hr. Direct. Kießling a. Lübeck. Hr. Fabrik. Pohn a. Plauen. Hr. Agent Prager a. Magdeburg. Hr. Baumstr. Steiler a. Berlin.
Goldner Löwe. Die Frn. Kauf. Müller a. Magdeburg. Glück a. Gernsberg. Kämmerer a. Erfurt. Sauer a. Halle. Arns a. Chemnitz. Die Frn. Randw. Brandt a. Gohsen, Thüne a. Asten.
Stadt Hamburg. Hr. Berth. Jnd. Schweizer u. Hr. Postf. Cont. Biegel a. Berlin. Die Frn. Fabrik. Zimmermann a. Aulzig. I. Böhm, Riechel a. Bremen. Die Frn. Kauf. Hartig a. Würzburg. Schwarz a. Eriker, Spilner a. Gneßberg.
Meines Hölzl. Die Frn. Stud. B. v. Düring u. Kapfa a. Bamberg. Grassmann a. Stettin. Die Frn. Kauf. Beck a. Greiz, Zsümann a. Boston, Pflüsch a. Berlin. Schmidt a. Gohlitz, Schumann a. Magdeburg, Krafar a. Modau. I. Schel, Ruchen a. Leipzig, Schlegel a. Glauchau, Görtz a. Erfurt. Hr. Fabrik. Klantel a. Berlin. Hr. Agent Schütz a. Lage. Hr. Bureau-Vorst. Dehse u. Hr. Königl. Eisenbahn-Beamt. Vöttcher a. Erfurt.

Meteorologische Beobachtungen.

24. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	336,56 Par. L.	336,18 Par. L.	336,30 Par. L.	336,35 Par. L.
Dunkelgrad . .	5,11 Par. L.	4,83 Par. L.	5,99 Par. L.	5,31 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	77 pCt.	43 pCt.	91 pCt.	72 pCt.
Luftwärme . . .	14,2 G. Rm.	19,6 G. Rm.	14,0 G. Rm.	15,9 G. Rm.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über den Nachlaß des am 1. Nov. 1865 hieselbst verstorbenen Fuhrherrn **Johann Gottfried Carl Schaaf** ist der Kaufmann **Fr. Herm. Keil** hieselbst zum definitiven Verwalter der Masse angenommen und bestätigt worden.
 Halle, den 15. Juni 1866.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Weißgerbermeisters **Karl Gärtner** hieselbst ist der Kaufmann **Ludwig Reichmann** hier als definitiver Verwalter der Masse angenommen und bestätigt worden.
 Halle a/S., den 15. Juni 1866.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der über das Vermögen des Kaufmanns **Karl Theodor Eberhardt** hieselbst — in Firma **Theodor Eberhardt** — eröffnete Konkurs ist durch Verheilung beendet und der Gemeinschuldner für nicht entschuldbar erachtet.
 Halle a/S., den 15. Juni 1866.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Die **Mittwoch d. 27. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr am alten Markt Nr. 20** angezeigte Auction wird wegen des angeordneten Bettags erst **Diensstag den 3. Juli c. Nachmittags 1 Uhr** abgehalten.
W. Elste, gerichtl. Auct.-Commissar.

Auf ein bedeutendes Garten- und Hausgrundstück, welches erst kürzlich für 15,000 \mathcal{R} . erkaufte worden, werden zur ersten Stelle 2 - 3000 \mathcal{R} . gesucht von **Justizrath Wilke.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Handelsmanns **Friedr. Christoph Schmidt** zu Querfurt hat der **Multus August Bauer** daselbst nachträglich eine Forderung von 12 \mathcal{R} . 29 \mathcal{S} . 8 \mathcal{D} . angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf **den 6. Juli d. J. Vormitt. 11 1/2 Uhr**

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminzimmer Nr. 8 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.
 Querfurt, den 21. Juni 1866.

Königliches Kreisgericht.
 Der Commissar des Konkurses.
Mulser.

Auction.

Freitag den 29. Juni c. u. folg. Tag von Nachmittags 1 Uhr ab, versteigere ich **große Märkerstraße Nr. 18** die zur Conditior **Droegemüller'schen** Konkurs-Masse gehörigen Waaren u. Borräthe, Waarenschränke, Regale, Ladentisch, Schaufenster, Kupf. Kessel, Kaffeegale, Formen u. dergl. mehr.
W. Elste, gerichtl. Auctions-Commissar.

Gras-Verkauf.

Wegen des angeordneten Bettags wird der Verkauf der Grasnutzung der hiesigen Gemeindeflächen auf **Freitag den 29. d. Mts. früh 8 Uhr** verlegt.
 Gohsen, den 23. Juni 1866.
Die Ortsbehörde.

2000 \mathcal{R} . werden auf ein neu bebautes, mitten in der Stadt belegenes Hausgrundstück gegen dreifache Sicherheit sofort, spätestens bis zum 1. Juli er. gesucht von **Justizrath Wilke.**

Lehrer-Gesuch.

Die Schulschule zu Gallen bei Eilenburg ist vacant. Der Gehalt des Lehrers beträgt jährlich 150 \mathcal{R} . bei freier Wohnung und Heizung. Bewerber haben sich zu wenden an **Director Schneider.**
 Schloß Püchau bei Wurzen.

Güterbeförderung nach Chemnitz, Annaberg, Plauen, Werdau, Crimmitschau u. s. w.

Während der Dauer der Sperrung des Bahnverkehrs haben Unterzeichnete directe Frachtfahrten Gelegenheit nach obigen und andern nächsten Fabrikplätzen errichtet und bitten um gef. Ueberweisung von Gütern dahin.
Uhlmann & Co. in Leipzig.

Freitag den 29. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

werde ich meine **Doppelpflanzten** (viel Hartobst und Pflaumen) öffentlich verpachten. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Die Hälfte der Pachtsumme wird angezahlt.
Kaltenmark Pfaff.

Fuhrwerks-Besitzer, welche Wagen zum Fourage-Transport stellen wollen, die **Mittwoch den 27. d. Mts. per Bahn zur Preuß. Armee** gehen, mögen sich sogleich melden.
 Halle, den 25. Juni 1866.
A. Vöttcher.

Gute Schilffseile

sind von jetzt ab zu haben bei **W. Girsch** in Ufen a/Elbe und liefert auf Verlangen nach allen Stationen.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei **Kohlbach** in Nauendorf b/P.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an den Auseruf an unsere Mitbürger in der Provinz Sachsen vom 14. Mai d. J. und mit Bezug auf die Bekanntmachung des Königl. Commissars für die freiwillige Krankenpflege bei der Armee vom 18. d. Mts. werden alle patriotischen Geber hierdurch benachrichtigt, daß das Haupt-Depot für Naturalgaben unseres Vereins in Magdeburg errichtet ist und alle freiwilligen Naturalgaben an dieses Depot, unter Adresse des Herrn Major a. D. Wittje (Poststraße Nr. 19) gerichtet resp. eingesendet werden sollen.

Wir richten daher an alle, welche bereit sind, für diesen patriotischen Zweck mitzuwirken, die bringende Bitte, alle freiwilligen Naturalgaben unserm genannten Haupt-Depot so bald als möglich zukommen zu lassen.

In denjenigen Kreisen resp. Städten, wo besonders Kreis- oder Lokal-Comitês unseres Vereins bestehen oder in der Errichtung begriffen sind, können nach den von jenen Comitês besonders zu erlassenden Bekanntmachungen die Naturalgaben auch direkt an die Depots dieser Comitês abgeliefert werden.

Ueber alle eingehenden Naturalgaben wird von Zeit zu Zeit in den öffentlichen Blättern quittirt werden.

Magdeburg, den 21. Juni 1866.

Der Vorstand
des Hilfsvereins für verwundete und kranke Krieger in der Provinz Sachsen.
Otto Graf zu Stolberg.

!! Wichtig für Zeitungsleser !!

Bei Kraus & Hoffmann (Verlag der Freya) in Stuttgart sind soeben erschienen:

Neue und billigste Spezial- und Eisenbahn-Karten in Farbendruck.

In Taschenformat mit Titelbildern.

Baur's große Eisenbahn-Karte von Mittel-Europa.

36 Kr. Südb. = 10 Sgr.

Serth's Eisenbahn-Karte von Deutschland. 12 Kr. = 3 1/2 Sgr.

Panorama-Karte des Mittelländischen Meeres und der es umgebenden Länder. 24 Kr. = 7 1/2 Sgr.

Ober-Italien mit dem Festungsviereck und einem Plane von Venedig; **Schlesien** mit dem Riesengebirge; **Böhmen** mit der Umgegend von Prag; **Württemberg, Baden** und **Hohenzollern**; **Baiern** und die **Pfalz** mit Partenfürchen und Berchtesgaden; **Sachsen** mit der Sächsischen Schweiz; **Hessische Länder** und **Nassau** mit Frankfurt und Mainz; **Tyrol** mit Bregenzer Wald, Dezhthal, Innsbruck, Meran; **Schweiz** mit Berner Oberland und Vierwaldstättersee.

Preis jeder Karte 12 Kr. = 3 1/2 Sgr.

Deutschland in 4 Blättern 54 Kr. = 1 1/2 Thl.

Frankreich in 4 Blättern 54 Kr. = 1 1/2 Thl.

Zu beziehen von allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Buchbindern und Schreibmaterialien-Händlern.

Güterbeförderung

nach Chemnitz, Crimmitschau, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i/V. etc.

In Vereinigung mit dem Expeditionshause Herren Fischer & Co., Glauchau, verladen wir nach obigen Plätzen durch regelmäßige Fuhrgelegenheit und halten uns zur Uebernahme von Gütern empfohlen.

Gerhard & Hey, Leipzig.

Des quälenden Hustens leichteste Beseitigung.

Wären die Athmungswerkzeuge auch der Hand zugänglich, so würde die den Husten bewirkende Eirung doch nicht plötzlich gehoben werden können. In wie weit aber durch eine allmähliche Stärkung und heilsame Wirkung jener edlen Organe vermittelt des Hoffischen Malzertract-Gesundheitsbiers das Uebel schon oft entfernt worden ist, haben unzählige Zuschriften zwar hinlänglich bewiesen; wir fahren gleichwohl fort, dahinzielende Briefe jüngerer Zeit zu veröffentlichen.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Freiwalde bei Lübben, 14. März 1866.

Seit längerer Zeit litt ich an einem Halsübel, welches mir viele Schmerzen verursachte und trotz aller angewandten Mittel nicht weichen wollte. Nach kurzem Gebrauch Ihres mir empfohlenen Malzertract-Gesundheitsbiers fühle ich eine bedeutende Bänderung der Halsschmerzen, auch hat sich ein besserer Appetit eingefunden und kann ich daher Ihr schätzbares Malzertract-Gesundheitsbier der leidenden Menschheit für dergleichen Leiden aneigentlichs empfehlen.

Der Lehrer **Nitsche.**

Kruszewo bei Czarnikau, 16. März 1866.

„E. W. werden hiermit ergebenst ersucht, unter der Adresse Dominium Kruszewo ic. eine größere Partie Ihres vortrefflichen Malzertractes zu übersenden, aber wo möglich recht bald.“

Wajesjinski, Forstkanidat.

General-Depot in Halle bei **D. Lehmann, Leipzigerstr. 105.**

Publicist.

Berliner Morgenzeitung.

Erscheint täglich, auch Montags, und wird mit den Abendzügen versandt. Der „Publicist“ emoiht sich Allen, die der Phrasen überdrüssig sind und reale Politik, d. h. eine gebilcht angestrebt, ist nicht zu erreichen durch Reden und Resolutionen; es bedarf dazu der Thaten. Die Thaten hat Preußen zu vollziehen. Mächteinheit, Volkseinheit, parlamentarische Einheit, das ist unser Redactions-Programm. An Unterhaltungskstoff — Feuilleton; aus dem Berliner Leben; Gerichtssaal; auswärtige Begebenheiten — bringt diese Zeitung mehr als irgend eine andere, und für die Interessen des Verehrers giebt sie täglich die bezüglichen Geschäfts-, Geld-, Markt- und Börsen-Nachrichten.

Preis: bei allen preussischen Postämtern vierteljährlich 1 Thlr. 10 Sgr.

9 Stück feste Dusen und 120 Stück fette Sammel stehen auf dem Kommodgute Mönchpiffel bei Alstedt zum Verkauf.

Möbelfuhrwerk

bei **Wißmann, Bahnhofstraße 8.**

Gebauer-Schweiffche'sche Buchdruckerei in Halle.

Commis-Gesuch.

Zur selbstständigen Führung eines Cigarren-Geschäfts suche einen zuverlässigen Mann unter vortheilhaften Bedingungen.
Louis Körner, Kaufmann, Berlin, Marienstraße 102.

Ein tüchtiger Detailist (Material-Branchen) wird gesucht. Franco-Offerten A. Z. 2. poste restante Halle a/S. erbeten.

Auf dem Rittergute Burgheßler bei Kösen wird, wegen Verheirathung der Wirthschafterin, eine mit allen Zweigen der inneren Landwirthschaftsführung gründlich bekannte und erfahrene Person zum Antritt in den nächsten Wochen gesucht und hat dieselbe sich bald möglichst hier zu melden und ihre Zeugnisse vorzulegen.

Ein Feldverwalter wird auf dem Kammergute Mönchpiffel bei Alstedt zum sofortigen Antritt gesucht.

Eine Wirthschafterin mit den besten Zeugnissen sucht Stellung im Molkewesen. Geneigte Offerten erbittet man unter L. M. Alsbekn poste restante.

Ein unverheiratheter Oekonomie-Verwalter, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofortige Stellung. Alles Nähere zu erfahren im Gasthof zum Schwan bei Hru. Schulze.

Pferde-Verkauf.

4 Stück Pferde (Wallachen), 8 bis 10 Jahre alt, fehlerfrei, unter 8 Stück die Wahl, verkauft der

Posthalter **C. Staffelstein** in Mansfeld.

Selter- und Sodawasser ausgezeichnetester Qualität empfiehlt

M. S. Apelt in Gröbzig.

Bei Abnahme von mindestens 25 Flaschen erlasse ich selbiges zu Fabrikpreisen.

Kriegs-Karten

sind in Auswahl vorräthig bei

Max Keferstein,

Firma: **Lippert'sche Buchhandlung,**

Alter Markt 3.

Revolver (Leveu'sche), sehr schön, bei **G. Wenzel, Messerschmidt, Schmeerstr. 19.**

Auf dem Rittergute Schrenz bei Stumsdorf stehen 60 Stück Merzvieh zum Verkauf.

Ein Hausen Pferdebedünger ist zu verkaufen **Laubengasse 9.**

Zwei Wohnungen zu 80 \mathcal{M} u. 36 \mathcal{M} . sind zu vermieten und 1. Juli c. zu beziehen **Laubengasse 9.**

Eine herrschaftliche Wohnung, vollständig mit Gasbeleuchtung eingerichtet, 7 Stuben, mehreren Kammern, Küche u. sonst. Zubehör, Waschhaus, Röhr- u. Brunnenwasser, Gartenpromenade ist zu vermieten und 1. October d. J. zu beziehen. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

In der gr. Ulrichsstraße Nr. 52 ist zum 1. Juli oder 1. Octbr. eine geräumige Wohnung eine Treppe hoch zu vermieten.

Weintraube.

Heute Dienstag den 26. Juni:

Grosses Concert.

Anfang 4 Uhr. **C. John.**

Niederfranz.

Dienstag Abend Gesangübung im „Paradiese.“

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 24. d. M. starb nach schweren Leiden unsere theure **Emma**. Mit der Bitte um stillen Beileid zeigen wir dies theilnehmenden Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege an **Lehrer Pauls** und Frau.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigelappte Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 145.

Halle, Dienstag den 26. Juni
Hierzu eine Beilage.

1866.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Juni bis September 1866) mit 1 Thlr. 6 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Begebung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Hiesige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. Juni 1866.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Halle, den 25. Juni.

Der Flügeladjutant des Königs, Generalmajor v. Alvensleben, begab sich gestern, von Berlin kommend, mittelst Eisenbahnen, wie man vermutet wegen der bevorstehenden der dort befindlichen hannoverschen Truppen. Von dort der Eisenbahnstation Fröttstädt gegen 3000 Mann liegen. den Preußen weggeführten Wagen und Maschinen der hannoverschen Staatsbahn leisten auf unsern Bahnen bereits treffliche Dienste. Gestern führte ein außerordentlich langer Zug derselben Eisenbahn die preussischen Truppen zu. — Das Altenburg ist in verwichener Nacht von Zeitz aus nach Gotha befohlen. starke Ertragszüge preussischer Truppen von Magdeburg nach Zeitz sind für heute angelegt. Auch das Anhaltische Contingent wartet.

Magdeburg, d. 24. Juni. Heute Mittag 12 Uhr Kurfürst von Hessen, dessen Gefangenennahme auf hiesiger Seite erfolgt ist, in Begleitung hannoverscher Stabsofficiere und einer preuss. Bedeckungsmannschaft von Minden hier ein und setzte nach einem Aufenthalt von 24 Stunden am Bahnhofe seinen Reise nach Zeitz fort. In Berlin wird, wie wir hören, dem Kurfürsten Aufenthalt gestattet werden. Im Königl. Residenzschlosse ist das Nöthige zur Aufnahme des Kurfürsten vorbereitet.

Die „Magdeb. Bzg.“ berichtet: Heute Mittag 12 Uhr kam der Kurfürst von Hessen, escortirt von einem hannoverschen Obersten und einem Leutnant, hier an, dinirte im Königl. Magdeburg-Leipziger Eisenbahnrestaurant und reiste um 1 $\frac{1}{2}$ Minuten in Begleitung eines hannoverschen Obersten und eines Leutnants nach Berlin weiter. Das auf dem Bahnhofe versammelte Publikum enthielt sich auf Ersuchen des hannoverschen Generalkommandanten.

Ämtliche Nachrichten des literarischen Büreaus.

(Zum Theil in unserm gestrigen Extrablatt schon enthalten.)

Berlin, d. 23. Juni. In die hiesige Presse hat ein aus Frankfurt a. M. verbreitetes Gerücht Eingang gefunden, welchem zufolge die Oesterreicher bei Görlitz einen Sieg erlitten haben sollten. Dieses Gerücht entbehrt jeder thatsächlichen Begründung und ist wohl in Frankfurt einfach aus der Absicht entstanden, durch falsche Nachrichten über angebliche Erfolge der österreichischen Waffen den süddeutschen Contingenten Muth zu machen. Auch das wiederholt auftauchende Gerücht von einem Gefecht bei Pirna beruht lediglich auf Erfindung. — Die in schlesischen Blättern aus Zeitz vom 22. d. M., Abends 9 Uhr, gebrachte Mittheilung, daß die 11. Division bei Weidenau ernstlich mit dem Feinde engagirt sei, muß gleichfalls als unwahr bezeichnet werden. Ein Zusammenstoß der preussischen mit den

österreichischen Truppen hat außer den bereits amtlich gemeldeten Vorfällen bei Suhrau, Klingebenthal etc. bis jetzt nicht stattgefunden.

Berlin, d. 23. Die Armee des Prinzen Friedrich Karl ist heute eingedrückt.



hannoverschen Grenze. Der von der 1. Armee abdem österreichischen Ober-General die Notwendigkeit des Preußen den auf Veranlassung der Oesterreichischen Besatzung als Kriegserklärung Oesterreichischen Posten mit Gewehrflüssen eme Töten der Armee trafen beim weiten Vorwärtens von Rabek-Hufaren, welche sich zurückzogen wurden von Patrouillen des 10. Infanterie eingedrückt. — Der von General Offizier brachte dagegen die Nachricht, die hannoverschen hätten nach Uebergabe der oben erwähnten Truppen die Feindseligkeiten erst nach rückwärts eingedrückt.

Juni. Die sächsische Armee stand am 22. d. in Böhmen. Der Königlein ist schwach besetzt. Die hannoverschen Truppen, welche in Mülhausen gelegen haben, befinden sich auf dem Rückzuge, welches diesseits stark besetzt ist. — Der hannoversche soll mit schwacher Bedeckung über Dörfelberg zu entkommen suchen.

Juni. Die hannoversche Armee ist anscheinend aus aufgelöst, um zwischen Weimar und Gotha zu entkommen. Ob und welche Abtheilungen abgeschnitten werden, hängt von der Thätigkeit der Erkundigungen ab. Die hannoversche Armee, welche ohne Kriegsmunition abmarschirt, von Schwarzburg-Sondershausen sind ausgezogen, um die hannoverschen Truppen zu verbinden.

Leipzig, d. 23. Juni, Abends. Der hannoversche Major Jacobi ist zur Einleitung von Verhandlungen, betreffend die Kapitulation der hannoverschen Armee, in Gotha angelangt.

Hannover, d. 22. Juni. Die Aufregung gegen die österreichische Partei am Hofe ist im Wachsen, weil sie die Truppen in eine so unglückliche Situation versetzt hat. Die Kavallerie ist gut und trefflich beritten, der Infanterie und Artillerie fehlen alle Proviant, Bagage, Munitionskolonnen, selbst die Regimentswagen. Man bezeichnet es als einen Verrath gegen das Land, daß die Truppen unter solchen Umständen fast hilflos hinausgeschleubert sind. Die preussischen Truppen stehen bereits im Göttingischen. Es ist das Gerücht verbreitet, der König Georg habe mit dem Kronprinzen die Armee verlassen und befinde sich zu Neuhaus bei Hörter.

Leipzig, d. 23. Juni. Hier sind für mehrere Tage starke Truppenentransporte in der Richtung auf Hof angelegt. Die er-